Die Bibel. Das Leben.

Josias Reformen

In der Geschichte Israels gab es immer wieder Könige, die für prophetische Botschaften offen waren. Josia ist ein gutes Beispiel dafür, was echte Hingabe eines Menschen für Viele bedeuten kann.

Bibeltexte: 2. Chronik 33,1-13; 2. Könige 22,1-7; 2. Könige 22,8-13; 2. Könige 22,14-20; 2. Könige 23,1-3; 2. Könige 23,4-25

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)
© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

2. Chronik 33, 1-13 Zwölf Jahre war Manasse alt, als er König wurde, und er regierte 55 Jahre in
Jerusalem. 2 Und er tat, was böse war in den Augen des HERRN, nach den Gräueln der Nationen, die
der HERR vor den Söhnen Israel vertrieben hatte. 3 Und er baute die Höhen wieder auf, die sein
Vater Hiskia niedergerissen hatte, und errichtete Altäre für die Baalim und machte Ascheren und
warf sich nieder vor dem ganzen Heer des Himmels und diente ihnen. 4 Und er baute Altäre im Haus
des HERRN, von dem der HERR gesagt hatte: In Jerusalem soll mein Name sein für ewig! 5 Und er
baute für das ganze Heer des Himmels Altäre in den beiden Vorhöfen des Hauses des HERRN. 6 Und
er ließ seine Söhne durchs Feuer gehen im Tal Ben-Hinnom, und er trieb Zauberei und Beschwörung
und Magie und ließ sich mit Totengeistern und Wahrsagegeistern ein. Er tat viel, was böse war in den
Augen des HERRN, um ihn zum Zorn zu reizen. 7 Und er stellte das Götterbild des Götzen, das er
gemacht hatte, in das Haus Gottes, von dem Gott zu David und zu seinem Sohn Salomo gesagt hatte:
In diesem Haus und in Jerusalem, das ich aus allen Stämmen Israels erwählt habe, will ich meinen
Namen für ewig niederlegen! 8 Und ich will den Fuß Israels nicht mehr aus dem Land weichen lassen,
das ich euren Vätern bestimmt habe, wenn sie nur darauf achten, alles zu tun, was ich ihnen geboten
habe, nach dem ganzen Gesetz und den Ordnungen und den Rechtsbestimmungen durch Mose.
9 Aber Manasse verführte Juda und die Bewohner von Jerusalem, mehr Böses zu tun als die
Nationen, die der HERR vor den Söhnen Israel ausgetilgt hatte. 10 Und der HERR redete zu Manasse
und zu seinem Volk; aber sie achteten nicht darauf. 11 Da ließ der HERR die Heeroberstenden des Königs
von Assur über sie kommen. Und sie nahmen Manasse gefangen und banden ihn mit ehernen
Fesseln und führten ihn nach Babel. 12 Und als er so bedrängt war, flehte er den HERRN, seinen Gott,
an und demütigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter 13 und betete zu ihm. Und er ließ sich von ihm
erbitten und erhörte sein Flehen und brachte ihn nach Jerusalem in seine Königsherrschaft zurück.
Da erkannte Manasse, dass der HERR der wahre Gott ist.

Fragen:

1. **Wie ist es zu erklären, dass Gott so viel Geduld mit diesem König Manasse hatte, dass er ihn so lange gewähren ließ?**
2. **Wann ist die Grenze der Geduld bei Gott erreicht? Wie lange wartet Gott auf Umkehr?**
3. **Nach einer beträchtlichen Liste von Gräueltaten, die Manasse begangen hat, liest sich seine Bekehrungsgeschichte wie ein Märchen. Vergibt Gott wirklich so schnell und so umfassend? Warum hat Gott nicht einfach für einen neuen König gesorgt?**

2. Könige 22,1-7 Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde, und er regierte 31 Jahre in Jerusalem;
und der Name seiner Mutter war Jedida, die Tochter Adajas aus Bozkat. 2 Und er tat, was recht war
in den Augen des HERRN. Er ging ganz den Weg seines Vaters David und wich nicht zur Rechten noch
zur Linken ab. 3 Und es geschah im achtzehnten Jahr des Königs Josia, da sandte der König den
Schreiber Schafan, den Sohn Azaljas, des Sohnes Meschullams, ins Haus des HERRN und sagte: 4 Geh
hinauf zum Hohenpriester Hilkija, dass er das Geld ausschütte, das in das Haus des HERRN gebracht

worden ist, das die Priester, die an der Schwelle wachen, vom Volk eingesammelt haben, 5 damit man es in die Hand der Werkführer gebe, die am Haus des HERRN eingesetzt sind. Die sollen es den Werkmeistern geben, die im Haus des HERRN sind, um die Risse des Hauses auszubessern, 6 den Handwerkern und den Bauleuten und den Maurern, und zum Ankauf von Holz und behauenen Steinen, das Haus auszubessern. 7 Doch soll das Geld, das in ihre Hand gegeben wird, nicht mit ihnen abgerechnet werden, denn sie handeln gewissenhaft.

Fragen:

1. **Warum wird ein Auftrag des Königs besonders erwähnt, den er gab, als er bereits achtzehn Jahre an der Macht war? Was macht diesen Auftrag so bedeutungsvoll?**

2. Könige 22,8-13 Und der Hohepriester Hilkija sagte zu Schafan, dem Schreiber: Ich habe im Haus des HERRN das Buch des Gesetzes gefunden. Und Hilkija gab das Buch dem Schafan, und der las es. 9 Und der Schreiber Schafan kam zum König und brachte dem König Nachricht und sagte: Deine Knechte haben das Geld, das sich im Haus vorfand, ausgeschüttet und es in die Hand der Werkführer gegeben, die am Haus des HERRN eingesetzt sind. 10 Und der Schreiber Schafan berichtete dem König weiter: Der Priester Hilkija hat mir ein Buch gegeben. Und Schafan las es dem König vor. 11 Und es geschah, als der König die Worte des Buches des Gesetzes hörte, da zerriss er seine Kleider. 12 Und der König befahl dem Priester Hilkija und Ahikam, dem Sohn Schafans, und Achbor, dem Sohn Michajas, und Schafan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sagte: 13 Geht hin, befragt den HERRN für mich und für das Volk und für ganz Juda wegen der Worte dieses aufgefundenen Buches! Denn groß ist der Zorn des HERRN, der sich gegen uns entzündet hat, dafür, dass unsere Väter auf die Worte dieses Buches nicht gehört haben, nach allem zu tun, was unsertwegen aufgeschrieben ist.

Fragen:

1. **Wie lässt sich die Reaktion des Königs auf das Vorgelesene aus dem Buch des Gesetzes erklären?**
2. **Was ist die Motivation des Königs, Gott wegen des Gehörten zu befragen? War es nicht klar genug?**
3. **Können wir heute eine solche zusätzliche Bestätigung erwarten?**

2. Könige 22,14-20 Da gingen der Priester Hilkija und Ahikam und Achbor und Schafan und Asaja zu der Prophetin Hulda, der Frau des Schallum, des Sohnes Tikwas, des Sohnes des Harhas, des Hüters der Kleider; sie wohnte aber in Jerusalem im zweiten Stadtteil; und sie redeten mit ihr. 15 Und sie sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat: 16 So spricht der HERR: Siehe, ich will Unheil über diesen Ort bringen und über seine Bewohner: alle Worte des Buches, das der König von Juda gelesen hat. 17 Weil sie mich verlassen und anderen Göttern Rauchopfer dargebracht haben, um mich zum Zorn zu reizen mit all dem Machwerk ihrer Hände, so wird mein Zorn sich gegen diesen Ort entzünden und wird nicht erlöschen. 18 Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, zu ihm sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Was die Worte, die du gehört hast, betrifft - 19 weil dein Herz weich geworden ist und du dich vor dem HERRN gedemütigt hast, als du hörtest, was ich über diesen Ort und über seine Bewohner geredet habe, dass sie zum Entsetzen und zum Fluch werden sollen, und du deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, darum habe auch ich gehört, spricht der HERR. 20 Darum, siehe, ich werde dich zu deinen Vätern versammeln; und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden, und deine Augen sollen all das Unheil nicht ansehen, das ich über diesen Ort kommen lasse. Und sie brachten dem König die Antwort.

Fragen:

1. **Warum kann die positive Haltung des Josia das Unheil, das Gott über Juda beschlossen hat, nicht abwehren?**
2. **Was sagt die persönliche Botschaft an Josia über Gott aus? Worauf kommt es ihm vor allem an? Was ist ihm wichtig?**

2. Könige 23,1-3 Und der König sandte hin, und man versammelte zu ihm alle Ältesten von Juda und von Jerusalem. 2 Und der König ging ins Haus des HERRN hinauf und alle Männer von Juda und alle Einwohner von Jerusalem mit ihm und die Priester und die Propheten und alles Volk, vom Kleinsten bis zum Größten. Und man las vor ihren Ohren alle Worte des Bundesbuches, das im Haus des HERRN gefunden worden war. 3 Und der König stand auf dem erhöhten Standort und schloss den Bund vor dem HERRN, dem HERRN nachzufolgen und seine Gebote und seine Zeugnisse und seine Ordnungen zu bewahren mit ganzem Herzen und mit ganzer Seele, um die Worte dieses Bundes zu erfüllen, die in diesem Buch aufgeschrieben sind. Und das ganze Volk trat in den Bund ein.

Frage:

1. **Wie war es Josia möglich, das Volk so sehr zu motivieren, wieder in den Bund mit Gott zu treten?**

2. Könige 23,4-8.25 Und der König befahl dem Hohenpriester Hilkija und den Priestern zweiten Ranges und den Hütern der Schwelle, aus dem Tempelraum des HERRN alle Geräte hinauszubringen, die für den Baal und die Aschera und das ganze Heer des Himmels gemacht worden waren. Dann verbrannte er sie außerhalb Jerusalems in den Terrassengärten am Kidron und ließ ihren Staub nach Bethel bringen. 5 Und er machte den Götzenpriestern ein Ende, die die Könige von Juda eingesetzt hatten und die auf den Höhen, in den Städten von Juda und in der Umgebung von Jerusalem Rauchopfer darbrachten und die, die dem Baal, der Sonne und dem Mond und dem Tierkreisbild und dem ganzen Heer des Himmels Rauchopfer darbrachten. 6 Und er brachte die Aschera aus dem Haus des HERRN hinaus nach draußen vor Jerusalem in das Bachtal des Kidron; und er verbrannte sie im Bachtal des Kidron und zermalmte sie zu Staub und warf ihren Staub auf die Gräber der Söhne des Volkes. 7 Und er riss die Häuser der Tempelhurer nieder, die sich im Haus des HERRN befanden, in denen die Frauen Gewänder für die Aschera webten. 8 Und er ließ alle Priester aus den Städten Judas kommen und machte die Höhen unrein, wo die Priester Rauchopfer dargebracht hatten, von Geba bis Beerscheba. Und er riss die Höhen der Dämonen nieder, die am Eingang des Tores Joschuas, des Obersten der Stadt, waren, auf der linken Seite, wenn man zum Stadttor hineinkommt.
25 Vor Josia gab es keinen König wie ihn, der zu dem HERRN umgekehrt wäre mit seinem ganzen Herzen und mit seiner ganzen Seele und mit seiner ganzen Kraft nach dem ganzen Gesetz des Mose. Und auch nach ihm ist seinesgleichen nicht aufgestanden.

Fragen:

1. **Woher nimmt jemand die Kraft, das eigene Leben und das Leben anderer Menschen so radikal und nachhaltig zu reformieren?**
2. **Warum blieb Josia ein herausragender Einzelfall unter den Königen Judas? Was könnte seine Söhne veranlasst haben, einen anderen Weg als ihr Vater zu gehen?**